

Die Begräbnisse der Grafen von Sponheim

Untersuchungen zur Sepulkralkultur des mittelalterlichen Adels

von Carola Fey

Mainz 2003

SELBSTVERLAG DER GESELLSCHAFT FÜR
MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Inhalt

Vorwort	XIII
Einleitung.....	1
I. Die Lebenswelt des mittelalterlichen Adels	
1. Grundlagen adeliger Existenz im Mittelalter	9
1.1. Wesenselemente adeliger Existenz.....	9
1.2. Die Entwicklung des mittelalterlichen Adels.....	10
1.3. Das Rittertum.....	14
1.4. Adelige Ideale und Tugenden.....	17
1.5. Ausdrucksformen adeliger Existenz.....	19
1.5.1. Das Erscheinungsbild der Person.....	19
1.5.2. Das Turnier	19
1.5.3. Die Wappen	21
2. Adel und Kirche	23
2.1. Kirchliche Reformbewegungen im Hochmittelalter	23
2.1.1. Der Adel und die kirchlichen Reformen des Hochmittelalters	23
2.1.2. Monastische und kanonikale Reformbewegungen	25
2.1.3. Ausbreitung und Förderung der Reformbewegungen in den Erzbistümern Trier und Mainz.....	27
2.2. Kirchliches Leben im Spätmittelalter	30
2.2.1. Religiöse Bewegungen	30
2.2.2. Sakramentsfrömmigkeit und Heiligenkult.....	32
3. Begräbnisorte und Begräbniskulte.....	35
3.1. Die Entwicklung des christlichen Begräbnisses.....	35
3.2. Kirchen und Klöster als Begräbnisstätten	38
3.3. Zisterzienserklöster als Begräbnisstätten	42
3.4. Begräbnisstätten und Totengedenken.....	46
3.4.1. Die Kennzeichnung der Begräbnisse	46
3.4.2. Das Grabdenkmal als Memorialbild.....	47
3.4.3. Grabdenkmal und Stiftung.....	49
3.4.4. Diesseitige und jenseitige Dimensionen des Grabdenkmals in der Memorialpraxis	50
II. Die Grafen von Sponheim und ihre Begräbnisse	
1. Zur Geschichte der Grafen von Sponheim	53
1.1. Frühe Zeugnisse	53
1.2. Erbschaften und Herrschaftsteilungen.....	56
1.2.1. Die Entwicklung bis zur Entstehung der Vorderen und der Hinteren Grafschaft	56

1.2.2. Die Entwicklung seit der Entstehung der Vorderen und der Hinteren Grafschaft	59
2. Die Beziehungen der Grafen von Sponheim zu geistlichen Zentren.....	61
2.1. Geistliche Zentren mit Bestattungen führender Vertreter des Geschlechts	61
2.1.1. Das Chorherrenstift Pfaffen-Schwabenheim.....	61
2.1.1.1. Die Frühgeschichte.....	62
2.1.1.2. Die Stiftung des Chorherrenstifts.....	63
2.1.1.3. Die Beziehungen der Sponheimer zur geistlichen Reformbewegung.....	65
2.1.1.4. Die Entwicklung des Stifts vom 13. bis zum 15. Jahrhundert	67
2.1.1.5. Zur Baugeschichte.....	68
2.1.1.6. Die Stiftungen	69
2.1.1.7. Die Begräbnisse	70
2.1.2. Das Zisterzienserkloster Himmerod	73
2.1.2.1. Zur Geschichte Himmerods	74
2.1.2.2. Zur religiösen Bedeutung Himmerods	77
2.1.2.3. Die frühen Beziehungen der Sponheimer zu Himmerod und zu den Erzbischöfen von Trier.....	79
2.1.2.4. Personenbezogene Aspekte	81
2.1.2.5. Die spätmittelalterlichen Beziehungen der Sponheimer zu Himmerod und ihre Stiftungen	85
2.1.2.6. Der Manipulus rerum memorabilium Claustrii Hemmenrodensis des Nicolaus Heesius	88
2.1.2.7. Die Begräbnisse.....	92
2.1.3. Die Kirche in Kastellaun	96
2.1.3.1. Die Entwicklung der Residenz Kastellaun.....	97
2.1.3.2. Kastellaun als geplante Bettelordensniederlassung?	101
2.1.3.2.1. Die kirchlichen Verhältnisse unter Simon II. und die Stiftungen	101
2.1.3.2.2. Zur Baugeschichte der Kirche	103
2.1.3.3. Die Begräbnisse.....	106
2.1.4. Die Pfarrkirche in Kreuznach.....	109
2.1.4.1. Die Kirchenstiftung und ihre beabsichtigten Funktionen.....	109
2.1.4.2. Die lehnsrechtliche Stellung Kreuznachs.....	113
2.1.4.3. Das Bauwerk und die Ausstattung der Pfarrkirche zu Beginn des 15. Jahrhunderts.....	116
2.1.4.4. Die Begräbnisse.....	118
2.1.4.4.1. Das Begräbnis Simons III	118
2.1.4.4.2. Das Begräbnis Elisabeths und ihr Testament als Quelle zum Begräbnis	119
2.1.5. Die Kirche in Trarbach	125
2.1.5.1. Die Bedeutung Trarbachs für die Herrschaft der Sponheimer	125
2.1.5.2. Der Ausbau Trarbachs durch Johann III	129
2.1.5.3. Die Trarbacher Kirche.....	130

2.1.5.4. Zur Person Johannis V.....	133
2.1.5.5. Das Begräbnis Johannis V	136
2.2. Geistliche Zentren mit Bestattungen ausschließlich nichtführender Vertreter des Geschlechts	140
2.2.1. Das Kloster Disibodenberg	140
2.2.1.1. Die Vita domnae Juttae inclusae und das Begräbnis Juttas von Sponheim	141
2.2.1.2. Die Entwicklung des Disibodenbergs nach dem Begräbnis Juttas von Sponheim	143
2.2.2. Das Stift Knechtsteden	144
2.2.2.1. Zur frühen Geschichte des Stifts	145
2.2.2.2. Der zweite Stifter Albert von Sponheim und das ihm zugeschriebene Begräbnis	147
2.2.2.3. Die Bedeutung Knechtstedens für das Sponheimer Grafenhaus	149
2.2.3. Das Karmelitenkloster in Kreuznach	150
2.2.3.1. Die geschichtliche Entwicklung des Karmelitenklosters	151
2.2.3.2. Der Karmelitenorden und seine Bedeutung für die Stadtentwicklung Kreuznachs	154
2.2.3.3. Die Bedeutung des Karmelitenklosters als geistliches Traditionszentrum der Sponheimer	156
2.2.3.4. Die Begräbnisse	159
2.2.4. Das Trinitarierkloster in Vianden	162
2.2.4.1. Die Entwicklung des Viandener Grafenhauses	163
2.2.4.2. Das Erbe Marias von Vianden	166
2.2.4.3. Die Beziehungen des Viandener Grafenhauses zu geistlichen Gemeinschaften.....	167
2.2.4.4. Die Trinitarier in Vianden	169
2.2.4.5. Die Trinitarierkirche und das Begräbnis Marias von Vianden.....	173
2.3. Das Benediktinerkloster Sponheim - ein Hauskloster ohne Begräbnisse der Dynastie?	176
2.3.1. Frühe Nachrichten	176
2.3.2. Die Stiftung als vom Mainzer Erzstift geprägtes Benediktinerkloster.....	177
2.3.3. Die Vogteifrage	179
2.3.4. Das Kloster im Spätmittelalter und die Beziehungen zu den Sponheimern	180
3. Das Bestattungsverhalten der Grafen von Sponheim - Ergebnisse und Einordnung.....	182
3.1. Chronologie der Begräbnisorte	182
3.2. Die Begräbnisse der Linien Sponheim-Starkenburg und Sponheim-Kreuznach im Vergleich	186
3.3. Einzelaspekte des Bestattungsverhaltens der Grafen von Sponheim	188
3.3.1. Besitzrechtliche Aspekte.....	189
3.3.2. Religiöse Aspekte	191

3.3.2.1. Als Begräbnisorte erscheinende geistliche Zentren	191
3.3.2.2. Die personelle Ausstattung der Begräbnisorte.....	192
3.3.2.3. Die Reliquien	192
3.3.3. Die Stiftungen.....	194
3.3.4. Dynastische Aspekte.....	196
3.3.5. Aspekte von Individualität	198
3.3.6. Aspekte städtischer Begräbnisorte	201

III. Die Grabdenkmäler der Grafen von Sponheim im Kontext mittelalterlicher Sepulkralkunst

1. Das figürliche Grabdenkmal im Mittelalter und seine formale Ausbildung	205
1.1. Definition und Einordnung der Grabmaltypen.....	205
1.2. Zur Herkunft der figürlichen Grabplastik	208
1.3. Die Darstellung der Grabfigur.....	209
1.4. Zur Beziehung zwischen Figur, Figurenplatte und Rahmung	212
1.5. Die farbige Fassung	215
1.6. Die Inschriften	216
2. Der Wandel der Rüstung	218
3. Zum Kontext der Sponheimer Sepulkralkunst	224
3.1. Der kunstgeographische Raum.....	225
3.2. Die stilistische Entwicklung	227
4. Die Grabdenkmäler der Grafen von Sponheim.....	230
4.1. Methodische Aspekte	230
4.2. Bestandsüberblick.....	231
4.3. Der Sarkophag Alberts von Sponheim in Knechtsteden	232
4.4. Die spätmittelalterlichen Grabdenkmäler.....	235
4.4.1. Die Grabdenkmäler Johanns II. und Walrams I. in Pfaffen-Schwabenheim.....	235
4.4.1.1. Zur Person Johanns II	236
4.4.1.2. Das Grabdenkmal Johanns II.....	237
4.4.1.3. Zur Person Walrams I.....	243
4.4.1.4. Das Grabdenkmal Walrams I.....	244
4.4.2. Die Grabdenkmäler Heinrichs II., Mechthilds von der Pfalz und Johanns III. in Himmerod.....	249
4.4.2.1. Zur Problematik der Quellenlage	249
4.4.2.2. Zur Person Heinrichs II	251
4.4.2.3. Die Abbildung des Grabdenkmals für Heinrich II. . . .	252
4.4.2.4. Zur Person Mechthilds von der Pfalz	256
4.4.2.5. Die Abbildung des Grabdenkmals für Mechthild von der Pfalz.....	257
4.4.2.6. Das Fragment des Grabdenkmals für Johann III. . . .	262

4.4.2.7. Die Abbildung des Grabdenkmals für Johann III. . .	265
4.4.3. Die Grabdenkmäler des Junggrafen Simon, Simons II. und Elisabeths von Valkenburg in Kastellaun.....	268
4.4.3.1. Zur Einordnung der Kastellauner Grabdenkmäler . .	268
4.4.3.2. Das Grabdenkmal des Junggrafen Simon	269
4.4.3.3. Das Doppelgrabmal für Simon II. und Elisabeth von Valkenburg	271
4.4.3.4. Die Kastellauner Grabdenkmäler als Grabmalgruppe.....	275
4.4.4. Das Grabdenkmal Johanns V in Trarbach.....	276
4.4.4.1. Die Quellen zum Grabdenkmal und seinem Aufstellungsort.....	276
4.4.4.2. Die Abbildung des Grabdenkmals für Johann V	279
4.4.5. Das Grabdenkmal Walrams II. im Karmelitenkloster in Kreuznach.....	283
4.4.5.1. Das Grabdenkmal Walrams II	283
4.4.5.2. Zur Einordnung des Grabdenkmals Walrams II. . . .	286
4.4.6. Das Grabdenkmal Marias von Vianden im Trinitarierkloster in Vianden.....	290
4.4.6.1. Zur ehemaligen Aufstellung des Grabdenkmals. . . .	290
4.4.6.2. Das Grabdenkmal Marias von Vianden.....	292

5. Die Sepulkalkunst der Grafen von Sponheim -

Ergebnisse und Einordnung

5.1. Die Orte der Gräber und der Grabdenkmäler	296
5.1.1. Die Gräber	296
5.1.2. Die Aufstellung der Grabdenkmäler	299
5.1.3. Die Grabdenkmäler in ihrem räumlichen Beziehungssystem	302
5.1.4. Die Zugänglichkeit der Grabdenkmäler	305
5.2. Der Formenschatz der Grabdenkmäler.....	307
5.2.1. Das Material	308
5.2.2. Die Grabmaltypen	308
5.2.3. Die Gestaltung der Grabfigur	312
5.2.4. Die Inschriften.....	315
5.3. Chronologie und stilistische Entwicklung.....	319
5.4. Die Darstellung von Stand und Dynastie	322

6. Das figürliche Grabdenkmal als Ausdruck adeligen

Selbstverständnisses

6.1. Das christlich geprägte Menschenbild.....	330
6.2. Die Darstellung des Individuums und des Amtes	335
6.3. Die Darstellung der Grabfigur im höfischen Gewand und als gerüsteter Ritter.....	338
6.4. Der Realitätsbezug der gerüsteten Grabfigur	342
6.5. Religiöses und höfisches Ideal im Grabbild.....	344
6.6. Königliche Begräbnisse als gestalterische Vorbilder?	347

Zusammenfassung	353
Abkürzungsverzeichnis.....	364
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	365
1. Quellen.....	365
2. Literatur	370
Nachweise der Karten, Tafeln und Abbildungen.....	400
Karte 1: Das Mittelrheingebiet um 1400	403
Karte 2: Die Begräbnisorte der Grafen von Sponheim	404
Tabelle der nachweisbaren Begräbnisse der Grafen von Sponheim	405
Stammtafel der Grafen von Sponheim bis zur Linienteilung.....	406
Stammtafel der Grafen von Sponheim der Linie Kreuznach	407
Stammtafel der Grafen von Sponheim der Linie Starkenburg.....	408
Abbildungen	409